

Jugend- und Drogenberatung Reutlingen Albstr. 70/1 72764 Reutlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
PSB Reutlingen		

Die Jugend- und Drogenberatung Reutlingen (PSB Reutlingen) ist eine Einrichtung des Baden-Württembergischen Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv).

Wenn in diesem Leitbild von PSB Reutlingen die Rede ist, sind damit auch folgende (Teil-) Bereiche mit eingeschlossen: die Beratungsstelle, die Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS), das Kontaktcafé, die Außenstelle auf der Alb sowie alle Programme und Projekte.

Im Zentrum des Handelns verfolgt die PSB Reutlingen das Ziel, Abhängigkeitserkrankungen präventiv entgegen zu wirken und Menschen mit einer Suchtmittelabhängigkeit oder von Suchtmittelabhängigkeit bedrohte Menschen zu beraten und zu behandeln. Unser Leistungsangebot richtet sich ebenfalls an die Familien und andere nahe stehenden Personen von Menschen mit einer Suchtproblematik.

Schwerpunkt der Arbeit ist es, gemeinsam mit unseren Kund:innen Lösungen zu finden, um eine selbstbestimmte und eigenverantwortliche Lebensführung zu erlangen. Unser Arbeitsansatz besteht darin, die individuellen Ressourcen unserer Klient:innen wahrzunehmen und die Behandlung und Betreuung daraus abzuleiten. Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Anliegen steht dabei im Mittelpunkt des Handelns. Die Würde des Menschen zu beachten und ihm im Kontakt wertschätzend, empathisch und respektvoll zu begegnen, sind zentrale Vorgehensweisen in unserer Arbeit.

Das Leitbild soll Richtschnur und Wegweiser für unser Handeln sein. Ziel ist es, dass sich alle Mitarbeiter:innen an diesem Leitbild orientieren, um eine optimale Versorgung und Behandlung unserer Klientinnen und Klienten zu erreichen.

Wir, die Mitarbeiter:innen, sowie die Leitungskräfte, sehen die PSB Reutlingen als ein soziale, fortschrittliche und professionelle Einrichtung.

Die PSB Reutlingen arbeitet als interdisziplinäres Team mit verschiedenen Kundengruppen.

Historie

Die PSB Reutlingen wurde 1989 in Kooperation mit dem Verein Hilfe zur Selbsthilfe e.V. gegründet. Die PSB Reutlingen gehört zur Drogenhilfe Tübingen e.V. (DHT).

Der historische Abriss der DHT in Kürze: DHT wurde 1977 aus einer Elterninitiative gegründet. Hierbei spielten auch emotionale Beweggründe eine nicht unwesentliche Rolle. Der damalige Oberbürgermeister von Tübingen setzte sich besonders für die Gründung der DHT ein, da er selbst einen drogenabhängigen Sohn hatte. Im Verlauf der Jahre wuchs die DHT zu einem großen Träger mit vier Fachkliniken, einem Kontaktladen und zwei Beratungsstellen und Beteiligungen in der Suchthilfe in Thüringen heran.

Bearbeiter/in	Freigabe (Ltg./QB)	Version	Datum	Seite
Dennenmoser	Merges	2.0	05.06.2024	Seite 1 von 5

Jugend- und Drogenberatung Reutlingen Albstr. 70/1 72764 Reutlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
PSB Reutlingen		

2007 nach langjährigem Vorlauf (Sondierungsgespräche bei Kooperationspartnern u.a. dem Sozialministerium, das Einholen von Berechtigungen und Genehmigungen etc.) und im Zuge der Sozialhilfereformen, erfolgte die Fusion mit dem Badischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V. (blv) zum Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlV).

Heute zählen zum bwlV 25 Fachstellen, zehn stationäre Einrichtungen, vier Tageskliniken, viele Nachsorgeeinrichtungen sowie acht Integrationsfachdienste. Darüber hinaus sind etliche Selbsthilfegruppen entstanden und es konnte ein breiter Pool von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen aufgebaut werden.

Der Verein Hilfe zur Selbsthilfe e.V. gab seine Stellenanteile im Jahr 2013 ganz an den bwlV ab.

Somit trägt die PSB Reutlingen seit 1990 mit ihren spezialisierten Angeboten zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Stadt und dem Landkreis Reutlingen bei.

Das Leitbild der PSB Reutlingen orientiert sich an dem des bwlV.

Folgende Punkte sind darin beschrieben:

- **Kundenorientierung**
- **Fachlichen Standard erhalten und weiterentwickeln**
- **Kooperation vorantreiben**
- **Mitarbeiter:innen fördern**
- **Wirtschaftlich und sparsam handeln**
- **Qualität ständig verbessern**

Kundenorientierung

Die Interessen und Bedürfnisse unsere Klient:innen sowie deren Bezugspersonen stehen bei uns im Mittelpunkt. Kundenorientierung heißt für uns, dass wir mit den Klient:innen konstruktiv, lösungsorientiert und emphatisch zusammen arbeiten. Wir schätzen alle Klient:innen als eigenständige Persönlichkeiten mit ihren Stärken und Schwächen. Wir klären den Auftrag, informieren, beraten und motivieren zu Verhaltensänderungen, behandeln und vermitteln in verschiedene Therapieangebote, formulieren zusammen mit den Klient:innen Teil- und Endziele, planen Schritte zur Zielerreichung und orientieren uns dabei an ihren bestehenden Ressourcen, die es aufzugreifen, weiter zu entwickeln oder neu zu entdecken gilt. Ziel ist eine weitgehende Entfaltung der jeweiligen Persönlichkeit unter Berücksichtigung der Lebenswelтанforderungen.

Im Sinne der Qualitätssicherung gehen wir prozessorientiert und strukturiert vor, das heißt, wir achten auf notwendige Veränderung im Behandlungsprozess. Die Intensität der Betreuung, Begleitung und Behandlung orientiert sich an der Motivation der Klient:innen sowie an unseren personellen Ressourcen.

Bearbeiter/in	Freigabe (Ltg./QB)	Version	Datum	Seite
Dennenmoser	Merges	2.0	05.06.2024	Seite 2 von 5

Jugend- und Drogenberatung Reutlingen Albstr. 70/1 72764 Reutlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
PSB Reutlingen		

Eine weitere Kundengruppe bilden die Kosten- und Leistungsträger. Hier arbeiten wir mit Rentenversicherungsträgern, Krankenkassen und Sozialämtern zusammen. Als deren Vertragspartner oder Zuwendungsempfänger:innen tragen wir demzufolge zur Versorgung der Bevölkerung im Rahmen der SGB IX (Teilhabe behinderter Menschen), SGB VI (Gesetzliche Rentenversicherung, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur medizinischen Rehabilitation) und SGB V (Gesetzliche Krankenversicherung) bei. Gemeinsam mit diesen gilt es, diese Angebote zu sichern und fortzuschreiben.

Das Leistungsprofil der PSB Reutlingen zur Grundversorgung von abhängigkeitskranken Menschen umfasst folgende Aufgaben: Information, Beratung und Motivation und Prävention, Vermittlung in stationäre Reha-Maßnahmen, Diagnostik, Durchführung von ambulanter Rehabilitation, Nachsorgebehandlung, Krisenintervention, Prävention, Schulung und Qualifizierung von Multiplikatoren und Arbeit mit Bezugspersonen. Des Weiteren zählen die Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS) und niederschwellige Hilfen, z.B. Safer-Use-Beratung und aufsuchende Arbeit (Streetwork) zu unserem Leistungsprofil.

Wir sehen auch unsere vielseitigen Kooperationspartner:innen als Kunden an. Im medizinischen Bereich sind dies die Substitutionsambulanz, die Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik (PP.r.t), die suchtmmedizinische Tagesklinik der PP.r.t, die Gemeindepsychiatrischen Hilfen Reutlingen (GP.r.t), die niedergelassenen Ärzte, das Universitätsklinikum für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen sowie die medizinischen Dienste der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger.

Im sozialen Bereich sind dies die Jugend- und Sozialämter, andere Beratungsstellen (z.B. Familien- und Jugendberatung, Psychologische Beratungsstelle für Familien und Lebensfragen, Frauenhaus, Pro Familia, Hilfe zur Selbsthilfe, Frühe Hilfen etc.) und die Dienste der Wohlfahrtsverbände, wie z.B. die AWO oder das Netzwerk Ambulante Wohnungssicherung sowie die Notübernachtungsstelle.

Weitere Kunden, mit denen wir intensiv kooperieren, sind die Fachkliniken und hier insbesondere die (teil)stationären Fachkliniken des bwlrv, darunter z.B. die Fachklinik Tübingen und die Tages-Reha Tübingen sowie geschlechtsspezifische Fachkliniken für suchtkranke Frauen, z.B. die Fachklinik Schloz und für suchtkranke Männer, z.B. die Fachklinik Renchen.

Innerhalb der Justiz sind dies z.B. die Bewährungshilfe und Jugendgerichtshilfe, Richter:innen und anwaltliche Personen sowie die externe Suchtberatung der JVA Rottenburg.

Ebenfalls Kooperationspartner:innen und Kund:innen sind das Jobcenter und die Agentur für Arbeit der Stadt und des Landkreises Reutlingen.

Für alle genannten Institutionen bieten wir Information und Beratung über Suchterkrankung und Hilfen sowie Unterstützung beim konkreten Vorgehen im Einzelfall.

Um Abhängigkeitserkrankungen vorzubeugen, kooperieren wir eng mit vielen weiteren Kund:innengruppen: Hier sind vor allem Kindergärten, Schulen, Jugendhilfe und Jugendfreizeiteinrichtungen, Einrichtungen der beruflichen Qualifizierung, Betriebe und Institutionen der freien Wohlfahrtspflege zu nennen.

Bearbeiter/in	Freigabe (Ltg./QB)	Version	Datum	Seite
Dennenmoser	Merges	2.0	05.06.2024	Seite 3 von 5

Jugend- und Drogenberatung Reutlingen Albstr. 70/1 72764 Reutlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
PSB Reutlingen		

Wir informieren, bieten Seminare, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen, Elternabende, Multiplikator:innen-Schulungen an und verweisen auf unsere Gesundheitsplattform feelok.de. Der Gedanke der Kooperation und der Vernetzung sowie gemeinsamen Handelns ist hier zentral.

Fachliche Standards erhalten und weiterentwickeln

In der PSB Reutlingen arbeiten verschiedene Professionen (Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen, psychologische Psychotherapeut:innen, fachärztliches Personal sowie Verwaltungsfachkräfte) auf der Basis wissenschaftlich begründeter Konzepte und anerkannter therapeutischer Zusatzqualifikationen zusammen. Die Interdisziplinarität, verbunden mit der Bereitschaft zur fachspezifischen Fort- und Weiterbildung, Supervision und Mitarbeit in Projektgruppen und Arbeitskreisen erhält den hohen fachlichen Standard der PSB Reutlingen und gewährleistet die Weiterentwicklung.

Kooperation vorantreiben

Der PSB Reutlingen legt großen Wert auf eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung in der Stadt und dem Landkreis Reutlingen.

Wir arbeiten in allen wichtigen Gremien, die sich mit dem Thema Suchthilfe beschäftigen, mit. So sind wir auch an der Schaffung der Suchthilfeverbünde beteiligt, deren Ziel es ist, die bedarfsgerechte Versorgung suchtkranker Menschen sicherzustellen und die Vernetzung aller beteiligten Leistungserbringer:innen und Kostenträger voranzutreiben.

Außerdem stehen wir eine rege Kooperation mit der Kommunalen Suchtbeauftragten. Mit ihr initiieren wir gemeinsame Projekte und führen diese durch.

Regelmäßig führen wir in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik Reutlingen Basis-Veranstaltungen für Patient:innen durch, um über die vielfältigen Hilfsangebote der PSB Reutlingen und des bwlv zu informieren.

Mit vielen anderen Institutionen finden in regelmäßigen Abständen Treffen und Arbeitskreise statt, wie z.B. der AK Kinder mit einem sucht- oder psychisch erkrankten Elternteil, der AK Innenstadt oder der AK Frühe Hilfen. Sie dienen dem gegenseitigen Austausch der besseren Vernetzung und fördern die Kooperation.

Die PSB Reutlingen ist in den Kommunalen Suchthilfenetzwerken vertreten.

Mitarbeiter:innenförderung

Die Mitarbeiter:innen und Leitungskräfte der PSB Reutlingen achten auf ein gutes Miteinander. Alle Mitarbeiter:innen arbeiten in ihren jeweiligen Bereichen und Schwerpunkten selbständig und verantwortungsbewusst zum Wohle der Kunden. Kompetenz, Leistungs- und Innovationsbereitschaft der Mitarbeiter:innen sind die wichtigsten Ressourcen der Beratungsstelle.

Bearbeiter/in	Freigabe (Ltg./QB)	Version	Datum	Seite
Dennenmoser	Merges	2.0	05.06.2024	Seite 4 von 5

Jugend- und Drogenberatung Reutlingen Albstr. 70/1 72764 Reutlingen	Qualitätsmanagement- Handbuch	
PSB Reutlingen		

Die Leitung der Beratungsstelle setzt sich aus diesem Grund und im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die berufliche Förderung, gute Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit ein. Im Rahmen der begrenzten finanziellen Mittel werden Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionen bewilligt.

Die Beratungsstelle hat im Jahr 2010 das betriebliche Gesundheitsmanagement eingeführt. Seit Januar 2015 ist der bwlv Mitglied bei dem Programm Hansefit. Die Mitarbeiter:innen haben, zur Förderung ihrer Gesundheit, die Möglichkeit an Hansefit teilzunehmen. Des Weiteren wurden Arbeitssituationsanalysen durchgeführt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat beim bwlv einen hohen Stellenwert. So sind z.B. flexible Arbeitszeitregelungen, gleitende Arbeitszeiten sowie Sonderurlaub bei Erziehung und Pflege möglich.

Wirtschaftlich und sparsam handeln

Der bwlv ist gemeinnützig und erfüllt die Voraussetzungen nach §§ 51-57 AO und §§ 60, 61 AO. In wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen orientieren wir uns an den gegebenen personellen und materiellen Ressourcen. Diese Mittel setzen die Mitarbeiter:innen der PSB Reutlingen verantwortungsbewusst, d.h. wirtschaftlich und sparsam sowie ergebnisorientiert, ein. Aufgabe der Leitung ist es, einen ausgeglichenen Haushalt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle aufzustellen und auf die Einhaltung zu achten. Alle Mitarbeiter:innen sind bestrebt, Eigeneinnahmen zu erzielen und neue Arbeitsfelder zu entwickeln, die die Finanzierung der Beratungsstelle auf lange Sicht sicherstellt.

Qualität ständig verbessern

Den Mitarbeiter:innen der PSB Reutlingen ist es ein Anliegen, die Qualität ihrer Arbeit ständig zu verbessern und die Prozesse in der Arbeit zu optimieren. Das Qualitätsmanagementsystem der PSB Reutlingen wird gemäß der DIN EN ISO Norm gelebt. Dies zeigt sich beispielsweise in der Bestellung einer geschulten Qualitätsbeauftragten, an der Durchführung, Reflektion und Auswertung der Klient:innenbefragung und an der Durchführung eines Selbstbewertungsprozesses mit daraus resultierendem Maßnahmenplan zur Optimierung und Verbesserung von Arbeitsprozessen.

Dieses Leitbild wurde erstmalig am 26.05.2023 erstellt. Es soll zukünftig regelmäßig überprüft werden, bei Bedarf angepasst oder erweitert werden. Alle Mitarbeiter:innen sind angehalten, ihre Anregungen oder Veränderungsvorschläge jederzeit einzubringen.

Bearbeiter/in	Freigabe (Ltg./QB)	Version	Datum	Seite
Dennenmoser	Merges	2.0	05.06.2024	Seite 5 von 5